

Liebe Bürger*innen,

am 13.09.2020 entscheiden Sie, ob innerhalb unserer Promenade eine autofreie Altstadt entsteht. Geht Münster endlich einen entscheidenden Schritt in Richtung Verkehrswende, oder nicht? Wir GRÜNE halten die autofreie Altstadt für einen notwendigen Baustein, die Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen. Genauso wichtig ist es aber, gerade in unserer Altstadt eine neue von Autoverkehr befreite und unverstellte Aufenthaltsqualität zu erreichen.

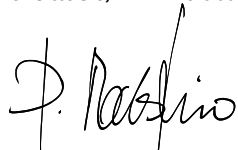
Die autofreie Altstadt wird dem Handel unserer Stadt helfen, sich mit neuer Aufenthaltsqualität erfolgreich gegen den Online-Handel und gegen die Pandemiefolgen aufzustellen. Hiervon profitieren auch Gastronomie und Kultur.

Die autofreie Altstadt soll nach unseren Vorstellungen bis 2025 umgesetzt werden, konzeptionell eingebettet in ein verkehrliches Gesamtkonzept und in höchstem Maße beteiligungsorientiert mit allen. Wir zeigen nachfolgend auf, dass entgegenstehende Behauptungen anderer Parteien nur davon ablenken sollen, dass sie es bei der autogerechten Altstadt belassen wollen.

CDU und SPD setzen nur auf ein „Weiter so“ mit fatalen Wirkungen für die neue Dekade.

Am 13.09.2020 entscheiden Sie auch darüber, ob Sie diese Aufgabe einem neuen Oberbürgermeister anvertrauen wollen, der als Verwaltungsexperte solche komplexen Vorgänge zu leiten weiß und entscheidungsfreudig, mit hoher Kreativität umsetzt. Als ehemaliger Bürgermeister und Dezernent für Stadtentwicklung und Umwelt der Landeshauptstadt Kiel bringe ich Erfahrungen und Expertise mit: Ich habe altstädtische Projekte zum Wohnungsbau und zur autofreien Aufenthaltsqualität mit hoher Beteiligungskultur für Bürger*innen initiiert und umgesetzt.

Ich bitte Sie, mir Ihr Vertrauen dafür zu geben.



Ihr Peter Todeskino
Oberbürgermeisterkandidat für Münster



AM 13. + 27. SEPTEMBER

**PETER
TODESKINO
WÄHLEN!**



Unsere Themen:
muenster-machen.de



© Schrotschop

MÜNSTER-MACHEN.DE

**AUToFREIE
ALTSTADT:
WAHRHEITEN
UND UNWAHRHEITEN**

Wechsel wählen, Peter wählen.

Jetzt machen wir.



WAS ANDERE PARTEIEN BEHAUPTEN:

1.

Die GRÜNEN wollen eine Vollsperrung der Innenstadt für den allgemeinen Verkehr.

2.

Die GRÜNEN wollen die autofreie Altstadt durch Verbote umsetzen.

3.

Der Wegfall zentraler Parkhäuser wird das Verhalten zahlreicher Kunden aus Münster und der Region nachteilig für die Altstadt beeinflussen.

4.

Die GRÜNEN wollen teure Parkhäuser leer stehen lassen.

5.

Der Vorschlag der GRÜNEN wird Autos in die umliegenden Viertel verdrängen und Anwohner*innen die Stellplätze nehmen.

6.

Autofahrer*innen werden nicht von heute auf morgen auf öffentliche Verkehrsmittel oder Rad/E-Bike umsteigen.

WAS WIR TATSÄCHLICH MACHEN:

1.

- › Anwohner*innen sollen in die Altstadt einfahren dürfen und ihr Auto dann entweder auf ihren privaten Stellplätzen – sofern vorhanden – oder in einem der Parkhäuser der Altstadt parken.
- › Auch Menschen, die weder die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen, noch Rad fahren oder längere Strecken zu Fuß gehen können, sollen weiterhin in die Altstadt fahren können. Entsprechende Stellplätze muss und soll es aus Gründen der sozialen Teilhabe geben.
- › Auch Lieferverkehr, Busse, Taxis und die neuen LOOPS der Stadtwerke sind vorgesehen.

2.

- › Im Gegenteil, wir wollen alle am Projekt beteiligen und konzeptionell überzeugen. Dafür nehmen wir uns bis 2025 Zeit.
- › Die Entwidmung der Parkhäuser für den öffentlichen Verkehr und die Umwandlung der öffentlichen Stellplätze sowie Durchfahrtsverbote wollen wir Schritt für Schritt umsetzen – immer im Dialog mit den Bürger*innen, der Stadtverwaltung und Expert*innen aus Handel und Dienstleistungen.

3.

- › Kopenhagen, Oslo und viele andere europäische Städte haben bewiesen, dass eine autofreie Altstadt den Handel in der Stadt deutlich belebt und zu Fuß gehende und Radfahrer*innen einen sicheren Bewegungsraum bietet, der zu einem Erlebniseinkauf einlädt.

4.

- › In den Parkhäusern der Altstadt sollen Anwohner*innen parken, Lastenräder und CarSharing-Autos, E-Roller oder Trettyps zum Leihen bereit stehen und Waren gelagert, an- und ausgeliefert werden.
- › Wir wollen aber den öffentlichen Parkverkehr ausschließen.
- › Mit den Eigentümer*innen der privaten Parkhäuser (Alter Steinweg, Münster-Arkaden und Stubengasse) müssen dazu Verhandlungen geführt werden.
- › Die Parkhäuser außerhalb der Altstadt bleiben weiterhin öffentlich erreichbar.

5.

- › Anwohnerparkzonen und eine stringente Überwachung werden die umliegenden Viertel vor Fremdparker*innen schützen.
- › Das Konzept der GRÜNEN sieht zudem neue Quartiersparkhäuser und neue Mobilitätsstationen für den Zielverkehr mit Umstieg auf Bus und Bahn vor z. B. an Weseler und Steinfurter Straße, Preußenstadion oder Halle Münsterland (letztere mit neuen Bahnhalt punkten).

6.

- › Wir wollen kein heute auf morgen, sondern eine schrittweise Umsetzung, flankiert mit den äußeren Rahmenbedingungen, für die im übrigen auch die anderen Parteien streiten: S-Bahn Münsterland, schnellerer Busverkehr, Velorouten und Mobilitätsstationen an der Peripherie.